



Anmut und Perfektion vereinen die Ballettinnen der Czerner Dance Academy beim Tanz der Rohrflöten aus dem Ballett „Der Nussknacker“. BILD: AURELIA SCHERRER

Eine absolute Spitzenidee

Der Musikverein trifft mit „Komm, tanz Wollmatingen!“ den Publikumsgeschmack und schafft eine Symbiose von Musik und Tanz unterschiedlichster Stilrichtungen

VON AURELIA SCHERRER

Konstanz – Für Überraschungen ist der Musikverein Wollmatingen immer gut. Seit vielen Jahren – allerdings in großen Abständen – widmet sich der Verein Großprojekten unterschiedlichster Art. Die Aufführungen des Musicals „Transsilvanien“ oder „Der Watzmann ruft“ beispielsweise sind vielen unvergessen. Jetzt zeigte der Musikverein nicht nur, dass Blasmusiker viel mehr spielen können als Polka und Marsch und die Orchestermitglieder gut singen und tanzen können, sondern auch, wie viele Talente es in Konstanz gibt. Mit „Komm, tanz Wollmatingen“ bot das Orchester Tanzschulen und -Clubs, Tanzformationen aus der Fasnachtszene und sogar Rappern eine Bühne.

Die Musikvereins-Mitglieder gestalteten die Wollmatinger Halle kurzerhand zu einer Arena um. Sie bauten Podeste, damit auch die Zuschauer auf den hinteren Rängen noch eine gute Sicht auf die Tanzfläche hatten, und übertrugen das Geschehen noch live auf eine Videoleinwand. Geboten wurde von rund 120 Musikerinnen und Musikern sowie etwa 200 Tänzerinnen und Tänzern eine facettenreiche Show, die das Publikum gleich von Anfang an mitriss.

Von Konzertwalzer bis 90er-Jahre-Musik, von Operette bis Hip Hop, von Musical bis Chart-Hits reichte das musikalische Portfolio, das die Jugendkapelle unter Leitung von Florian Kunemann und das Stammorchester unter Leitung von Quirin Kissmehl intonierten. Auf der Tanzfläche fanden sich hierzu kleine Kinder bis hin zu rüstigen Senioren, von Amateuren bis hin zu versierten Turniertänzern ein und demonstrierten zugleich faszinierend, wie

Der Hintergrund

Der Musikverein Wollmatingen initiiert immer wieder Großprojekte. Anlass für die Konzert- und Tanzshow war: „Wir haben uns gefragt, wie wir Blasmusik einem breiten Publikum zugänglich machen können, um zu zeigen, was Blasmusik so alles kann“, so Mathias Trempa, Vorsitzender des Wollmatinger Musikvereins. Dabei wollte der Verein alle Register seines Könnens ziehen und weitere Mitwirkende einbinden. Neben dem Musikverein selbst wirkten mit: Tanzschule la danse, Czerner Dance Academy, Tanzclub Konstanz, Tanzform, Giraffen-Garde, Fürstenberger Kinderballett, Move! des TSV Dettingen-Wallhausen, Imperijazzies, Jazz United sowie Yasin & Lupo. (as)

facettenreich der Tanz ist: Gruppentänze, Modern und Jazz Dance, Hip Hop, Gesellschaftstänze in Perfektion bis hin zur Kür des Balletts, dem Spitzentanz. Die Choreografen meisterten die Herausforderung bravourös, nach zwei Seiten hin die Zuschauer zu erfreuen.

Wie viel Arbeit hinter dieser großen Produktion steckt, verdeutlichte Moderator Rainer Vollmer, der immer wieder hervorhob, dass nicht nur Dirigent Quirin Kissmehl, sondern auch zahlreiche Musiker eigens für diesen Anlass mangels geeigneten Notenmaterials Arrangements für Blasorchester geschrieben hatten.

Die Show wurde von den Zuschauern gefeiert. Sie freuten sich zudem, dass der Musikverein Wollmatingen eine Marktlücke füllte. Tanzlokale, wo der Gesellschaftstanz gepflegt wird, gibt es in Konstanz nicht mehr. Lediglich Tanzschulen richten dann und wann Partys oder Bälle aus. Der Musikverein hingegen bot mit dem anschließenden Mai-Tanz die ersehnte Gelegenheit, der eigenen Tanzfreude freien Lauf zu lassen. Wie begehrt ein solches Angebot ist, bewies die Tatsache, dass die Tanzfläche sofort von den Zuschauern im Sturm erobert wurde.



„Was die Vereine in unserem Bezirk leisten, ist beeindruckend. Solche Formate finde ich toll, denn so kommt die Blasmusik von ihrem Humpta-Image weg. Der Musikverein Wollmatingen geht schon lange immer wieder neue Wege.“

Thomas Völkle, Vorsitzender des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee



„Es waren zwei wunderschöne Abende. Es war eine ganz eigene Stimmung und die Gäste haben bis in die Früh getanzt. Das neue Setup war für alle spannend und für die Zuschauer war immer etwas geboten, denn das Auge genießt mit. Auch für uns Musiker war es einfach super.“

Georg Herrenknecht, Musikverein Wollmatingen



„Ich finde es bemerkenswert, dass sich der Musikverein Wollmatingen immer etwas Neues einfallen lässt. Er hat die Messlatte schon sehr hoch gelegt. Jetzt diese Kombination aus Musik und Tanz ist genial. Oft wird über Desinteresse der Jugendlichen geschimpft, hier beweisen sie das Gegenteil.“

Michael Hotz, Zuschauer



„Grandios! Die Musik ist super, Gesang und Tanz ebenso. Ich finde es toll, dass der Musikverein so etwas initiiert hat. Es ist endlich ein Event, wo wir selbst tanzen können. Der Musikverein füllt damit eine Marktlücke. Hoffentlich macht er das wieder.“

Heike Weinert, Zuschauerin